

Kleine Anfrage der Fraktion der FDP

**Erhalt und Finanzierung von Verkehrsinfrastruktur: Was wird für intakte Verkehrswege getan?**

Obwohl das Land Bremen als Wirtschafts- und Logistikstandort in besonderem Maße auf eine gut ausgebaute und intakte Verkehrsinfrastruktur angewiesen ist, sind Straßen und Brücken oftmals in einem schlechten Zustand. Manche Bauwerke sind so marode, dass ohne sofortige Ertüchtigung verkehrliche Nutzungseinschränkungen bis hin zur Sperrung drohen. Der erhebliche Investitionsbedarf bei Verkehrsbauwerken ist umso besorgniserregender, da eine leistungsfähige Infrastruktur ein entscheidender Standortfaktor ist.

Obwohl sich das Land Bremen einen weiteren Substanzverlust der Verkehrsinfrastruktur nicht erlauben kann, soll es laut jüngsten Presseberichten im vergangenen Jahr Bundesmittel für den Straßenbau in Höhe von rund 30 Millionen Euro nicht abgerufen haben, weil Planungen nicht abgeschlossen werden konnten oder Kapazitäten nicht reichten.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

1. Wie viele Kilometer umfasst das Netz an Bundesautobahnen und Bundesstraßen im Land Bremen jeweils?
2. Wie viele Brückenbauwerke sind im Zuge des Bundesautobahn- und des Bundesstraßennetzes jeweils vorhanden?
3. Wie sind die aktuellen Zustandswerte des Bundesautobahn- und des Bundesstraßennetzes jeweils? Wie häufig werden diese erfasst und welche Veränderungen haben sich in den vergangenen zehn Jahren – bitte nach Jahren aufgeschlüsselt – ergeben?
4. Inwiefern gibt es eine Prioritätenliste der durchzuführenden Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen und nach welchen Kriterien erfolgt die Vorhabenplanung?
5. Welche Bundesmittel standen dem Land Bremen in den vergangenen zehn Jahren jeweils jährlich für die Erhaltung, die Modernisierung und den Betrieb der bestehenden Straßeninfrastruktur zur Verfügung?
6. In welcher Höhe hat das Land Bremen in den vergangenen zehn Jahren jeweils jährlich Bundesmittel für den Erhalt, die Modernisierung und den Betrieb der Straßeninfrastruktur abgerufen? Welche Mittel wurden pro Bundesautobahn- und Bundesstraßenkilometer jeweils durchschnittlich aufgewendet?

7. Von welchen durchschnittlichen Kosten für den Erhaltung, die Modernisierung und den Betrieb der Bundesfernstraßen geht der Senat pro Jahr aus, und wie beurteilt er die Angemessenheit der zur Verfügung stehenden und der tatsächlich aufgewendeten Bundesmittel?
8. Aus welchen Gründen hat das Land Bremen im Jahr 2016 rund 30 Mio. Euro Bundesmittel nicht abgerufen? Inwiefern ist es zutreffend, dass Planungen nicht abgeschlossen werden konnten oder Baukapazitäten nicht reichten?
9. Mit welcher Mittelbereitstellung ist für das Jahr 2017 zu rechnen und welche Erhaltung- und Modernisierungsmaßnahmen sollen damit in jeweils welcher Höhe wann realisiert werden?
10. Über wie viele Mitarbeiter verfügt das Amt für Straßen und Verkehr in den einzelnen Aufgabenbereichen, wie hat sich deren Zahl in den vergangenen zehn Jahren jeweils jährlich verändert und wie wird sie sich gemäß Personalentwicklungsplanung in den nächsten fünf Jahren entwickeln?
11. Inwiefern erachtet der Senat die personellen und finanziellen Kapazitäten als ausreichend, um für den Bau, den Erhalt, die Modernisierung und den Betrieb der Straßeninfrastruktur Sorge zu tragen?
12. Wie bewertet der Senat die geplante Übernahme der Bundesautobahnen in die Bundesverwaltung und Errichtung einer unter staatlicher Regelung stehender privatrechtlich organisierter Infrastrukturgesellschaft Verkehr?

Rainer W. Buchholz, Dr. Magnus Buhlert, Lencke Steiner und Fraktion der FDP